

# Skulptur in Dornbirn

Als einer der Höhepunkte des Projektes «Kunst im Öffentlichen Raum», fand am Dienstag in Dornbirn die Übergabe des «H-Würfels» von Georg Malin an die Stadt im kleinen Rahmen statt.

ja – Im Roten Haus am Marktplatz bedankte sich der Dornbirner Bürgermeister, Rudi Sohm, vor allem bei den Sponsoren, die die Skulptur von Georg Malin finanzierten. Er betonte, dass somit ein weiterer Schritt zur Neugestaltung des Stadtzentrums getan sei. Kurt Prantl, Mitinitiator und Sponsorsucher, verwies auf die überregionale Vorbildwirkung der Aktion «Kunst im Öffentlichen Raum» und im speziellen die Veranstaltungsreihe «Skulpturensommer».

## «H-Würfel»

Im Sommer dieses Jahres installierte Dr. Georg Malin – allseits bekannter und anerkannter Bildhauer aus Mauren – im Rahmen des «Skulpturensommers» drei Skulpturen aus Stahl im Dornbirner Stadtzentrum. Um so mehr freute er sich, dass nun eines seiner «Eisernen Kinder» in Dornbirn eine Heimat erhält. Der «H-Würfel» (2500kg, 3.8 x 3.4 x 3.4 Meter) stellt den Buchstaben H in die Form eines Quadrats und repräsentiert als ein Zeichen das Geistige bzw. Religiöse. Der «H-Würfel» als sakrales Symbol findet Anlehnung etwa an das griechische Wort «hagios» (= heil-



*Galerist und Mitinitiator Kurt Prantl, Vizebürgermeister Rämmele, Georg Malin und Bürgermeister Rudi Sohm (v.l.n.r.) präsentieren den unterzeichneten Vertrag. (Foto: mn)*

lig). Für Malin ist Kunst im öffentlichen Raum ein Mittel zur geistigen Auseinandersetzung für jedermann.

## 30-Jahre-Garantie

Mit den symbolischen Unter-

schriften des Stadtvaters, der Sponsoren und des Künstlers geht der «H-Würfel» in den Besitz der Stadt Dornbirn über.

Für die nächsten 30 Jahre übernimmt die Stadt Sorge und Pflege des stählernen Buchstabenwürfels,

der im Park beim Lorenz-Rhomberg-Haus steht. Neben Sponsoren aus Liechtenstein und Vorarlberg signalisierten auch die beiden Länder die Bereitschaft zur Mitfinanzierung des 60'000 Franken teuren Kunststückes.